

Case Study

Implementierung einer Multiprojektmanagementlösung für den Flughafen München



Flughafen München

Kundenprofil

Der Flughafen München „Franz Josef Strauß“ ist der internationale Verkehrsflughafen der bayerischen Landeshauptstadt München und zählt mit rund 48 Millionen Passagieren zu den verkehrsreichsten Luftfahrt-Drehkreuzen in Europa. Rund 100 Fluggesellschaften verbinden ihn mit über 200 Flugzielen in etwa 70 Ländern.

Land

Deutschland

Branche

Luftverkehr

Mitarbeiter

7.000

Betroffene Arbeitsplätze

200

Projektdauer

6 Monate und anschließende Betreuung

1 | Ausgangslage

Bisher wurden die Projekte des Flughafens dezentral auf unterschiedlichen Systemen verwaltet. Nicht-einheitliche Abläufe und Medienbrüche erschwerten die zentrale Steuerung und Auswertung der bisher eingesetzten Insellösungen.

Eingesetzte Software

- Microsoft SharePoint Server
- Microsoft Project Server

2 | Projektverlauf

Microsoft SharePoint- und Project Server wurden implementiert und konfiguriert. Die Lösungen wurden in mehreren Phasen iterativ eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt, um alle spezifischen Projektmanagementprozesse des Flughafens abzubilden. Die Mitarbeiter des Kunden wurden während des Projektes sukzessive für den Produktiveinsatz der Lösung geschult.

3 | Mehrwert für den Kunden

"Mit Microsoft Project Server und SharePoint Server werden wir künftig immer einen aktuellen Überblick über alle laufenden und geplanten Projekte haben und schneller und besser auf Veränderungen reagieren können. Damit sind wir in der Lage, konzernweit erfolgreiches operatives und strategisches Multiprojektmanagement zu betreiben."

Claudia Donig, Leiterin des Stabs der Geschäftsführung Projektmanagement und Inhouse Consulting (FG-P), Flughafen München GmbH

Für eine reibungslose, schnelle Abfertigung am Boden und einen pünktlichen Abflug ist eine strikte und routinierte Organisation durch den Flughafenbetreiber unerlässlich. Dahinter stehen eine Vielzahl von Abteilungen, Personen und Arbeitsabläufen, die koordiniert und optimal auf die verschiedenen Projekte und Aufgaben verteilt werden müssen.

Dies führt zu einer kontinuierlich ansteigenden Zahl parallellaufender Projekte und Bedarf für eine reibungslose Abbildung und Koordination eines software-gestützten Systems.

2 | Projektverlauf

Microsoft Project Server als Projektmanagementsystem

Die FMG hat das konzernweite Projektmanagementverfahren "Map" (Munich airport project management) ins Leben gerufen, um in einem ersten Schritt konzernweit einheitliches Einzelprojektmanagement zu betreiben. Das Verfahren wurde im Laufe der letzten Jahre in den projekt-lastigen Bereichen des Konzerns etabliert und entsprechend in bereichsinterne operative Multiprojektmanagementprozesse integriert. Dies erfolgte weitgehend ohne IT-Tool Unterstützung und diente der Vorbereitung zur mittelfristigen Einführung eines konzernweiten Projektportfolio-planungs- und -steuerungsprozesses. Frau Donig startete in ihrer Verantwortung für das konzernweite Projektmanagement zusammen mit dem Bereich IT das Projekt zur Pilotierung einer konzernweiten Projektmanagement Software-Lösung in einer ersten Version mit Fokus auf die Etablierung eines konzernweiten, toolgestützten Multiprojektmanagements.

„Bei der Evaluierung standen insbesondere drei Anforderungen an die Projektmanagement-Lösung im Vordergrund:

- *Die Ermöglichung des konzernweiten operativen und strategischen Multiprojektmanagements,*
- *eine hohe Flexibilität für die verschiedenen Projektarten des Konzerns*
- *sowie die intuitive Bedienung, Erleichterung und Zusammenarbeit der Projektleiter in jeder einzelnen Phase des Map-Projektlebenszyklus."*

beschreibt Claudia Donig (FMG) das Projekt.

1 | Ausgangslage

Die Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den 1992 eröffneten Münchner Airport, der sich dank seiner großen Wachstumserfolge binnen weniger Jahre zu einem der führenden Luftverkehrsdrehkreuze Europas entwickelt hat.

Zur IT-technischen Abbildung seines Projektmanagementstandards Map (Munich airport project management) beauftragte die Flughafen München GmbH den Münchner IT-Dienstleister und Microsoft Gold Partner arksolutions mit der Einführung einer Microsoft Enterprise Project Management (EPM-)Lösung auf Basis von Project Server und SharePoint Server.

Mit der Implementierung einer ersten Version legt die FMG den Grundstein für den konzernweiten Rollout eines zentralen Projektmanagementsystems und den Start in ein konzernweites Projektmanagement Office.

Case Study

Nach dem Vergleich verschiedener PM-Lösungen fiel die Entscheidung auf den Microsoft Project Server und SharePoint Server. Die Softwarelösung ermöglicht den Stakeholdern - Management, Projektleiter und Projektmitarbeiter - eine bessere Zusammenarbeit und stellt einen aktuellen Überblick über alle Projekte und Projektzustände zur Verfügung. Das Ressourcenmanagement sichert eine zuverlässige, projektübergreifende Ressourcenplanung, die Fortschrittserfassung ermöglicht die Rückmeldung der aktuellen Projektzeiten und Fortschritte, die Kostenplanung stellt eine ständige Kostenkontrolle sicher.

Das strategische Multiprojektmanagement wird mittels des Portfolioanalyseservers abgebildet. Die umfangreichen Reportingmöglichkeiten des Project Server über den gesamten Projektlebenszyklus hinweg decken schließlich das heutige und künftige Anforderungsprofil der FMG an eine Lösung vollständig ab.

Für die erfolgreiche Implementierung und Inbetriebnahme dieses Projektmanagementtools bedarf es eines spezialisierten IT-Dienstleisters. Diesen hat die FMG bzw. der Bereich Konzernentwicklung mit der arksolutions GmbH gefunden.

In 8 Sprints zur ersten Version einer idealen Tool-Unterstützung für ein konzernweites PMO

"Ein zentrales Anliegen war die Einbindung sowohl der technischen als auch fachlichen Administratoren von Projektbeginn an sowie während des gesamten Implementierungsprozesses.", Claudia Donig (FMG).

Damit sollten fundiertes Know-How und Akzeptanz der Software aufgebaut werden. Der gesamte Implementierungsprozess gliederte sich in acht terminlich definierte Anforderungsböcke zur Systemoptimierung, den sogenannten „Sprints“. Im ersten Schritt entwickelte arksolutions einen Prototypen des Project Servers, der im zweiten Sprint implementiert wurde.

Weitere Referenzen finden Sie unter:
www.arksolutions.de/kundenreferenzen

Autor

arksolutions GmbH
Stefan-George-Ring 22
81929 München



Flughafen München

Für seine erfolgreiche technische Integration in die bestehende IT-Umgebung mussten beide, Prototyp und IT-Infrastruktur, aufeinander abgestimmt und angepasst werden.

Die folgenden sechs Sprints bestanden in der weiteren Anpassung und Optimierung des Systems bis zu seinem erfolgreichen Produktivstart. Damit hat arksolutions in Zusammenarbeit mit den künftigen Betreibern (fachlich wie technisch) das Projekt erfolgreich zum Abschluss gebracht - in time, in scope, in budget.

3 | Projektabschluss und Kundenmehrwert

Mit der Einführung des Microsoft Project Servers entfällt der Austausch aller Stakeholder über Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung sowie Projektfortschritt mittels Excel, Word und PowerPoint. Es wird eine einheitliche, teamübergreifende und stets aktuelle Projektplanung sowie -durchführung sichergestellt.

Weiterhin bieten die Reportingmöglichkeiten des Project Servers und SharePoint Servers den Projektstakeholdern einen schnellen Überblick über alle Projekte und deren Fortschritte. Mit den umfangreichen Portfolioanalysefunktionen kann das Management das Projektportfolio für Folgeperioden abstimmen und freigeben.

"Die Qualität aller unserer Planungsprozesse und der einzelnen Projekte wird sich dadurch für alle Beteiligten sichtbar erhöhen.", Claudia Donig, Leiterin des Stabs der Geschäftsführung Projektmanagement und Inhouse Consulting, FMG.

Kunde

Flughafen München
Nordallee 25
85356 München-Flughafen